Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 127 (1985)

Artikel: Wurmpneumonie bei Mastjagern

Autor: Zimmermann, W. / Häni, H. / Pfister, K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-590926

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Arch. Tierheilk. *127*, 291–293, 1985

Kurze Originalmitteilung

Wurmpneumonie bei Mastjagern

von *W. Zimmermann*[1], *H. Häni*[2] *und K. Pfister*[2]

Zur Abklärung der Krankheitsursache wurden kürzlich aus einem kleineren Bauernbetrieb im Emmental Organe von zwei notgeschlachteten Jagern und zwei lebende Tiere eingeliefert.[3]

Anamnese

Im betreffenden Betrieb werden nebenbei jeweils in drei Buchten eines alten Stalles neun Schweine gemästet. Die Mastjager werden von einem Nachbarn zugekauft ohne vorherige Stallreinigung und Desinfektion. Weder im Zucht- noch im Mastbetrieb haben die Tiere Zugang zu einer Weide oder zu einem unbefestigten Auslauf. Im Zuchtbetrieb wird den Ferkeln aber ab und zu frisches Gras gegeben. Vier Tage nach dem Einstallen dieser neun Tiere beobachtete der Besitzer bei drei Fressunlust und Husten, innerhalb von drei Tagen erkrankten darauf bis auf ein Tier auch alle übrigen. Fieber bestand nicht, Behandlung mit Tetrazyklinen durch den Tierarzt blieb erfolglos.

Klinische Befunde

Die beiden 20 kg schweren Mastjager sind mässig genährt, schwach und apathisch. Sie verkriechen sich ins Stroh und liegen häufig in Brustlage. Es bestehen deutliche Zyanose und leichtgradige Exsikkose, die Oberflächentemperatur scheint herabgesetzt. Kurz nach Ankunft in der Klinik betrug die Temperatur 38,2/39,5, Puls 124/140 und die Atmung 62/54. Hervorstechend ist somit hochgradige, vor allem exspiratorische Dyspnoe. Über der ganzen Lunge ist verstärktes Vesikuläratmen hörbar, ab und zu auch trockener und gequälter Husten bei starker Rückenwölbung. Die Herztöne sind laut und pochend, aber regelmässig und ohne pathologische Geräusche. Die Tiere nehmen nur wenig Wasser, aber kein Futter auf, gelegentlich knirschen sie mit den Zähnen.

Pathologisch-anatomische und parasitologische Befunde

Beim ersten Tier fiel ein hochgradiges Lungenoedem auf, weshalb differentialdiagnostisch eine Meningitis in Betracht gezogen wurde (neurales Lungenoedem, s. *Bühlmann et al.*, 1983). Nach telephonischer Rücksprache mit dem Bestandestierarzt konnte

[1, 2] Korr. Adresse: Postfach 2735, CH-3001 Bern

[3] Herrn Dr. J. Schenker, 6196 Marbach, danken wir für die Überweisung des Falles.

aber nach klinischen Symptomen eine Meningitis ausgeschlossen werden. Die Organe des zweiten Tieres wurden deshalb auch histologisch untersucht.

Makroskopische Befunde: Lunge schlecht kollabiert, hochgradiges alveoläres und interlobuläres Oedem, Schnitt- und Oberfläche rot-braun gescheckt, kleinfleckige Blutungen, braun-rote kompakte pneumonische Veränderungen in beiden Herzlappen (EP). Histologische Befunde: Blutungen und Fibrinexsudation in Alveolen und Bronchioli, Rundzell- und eosinophile Infiltrate in Interstitien und peribronchial, viele Makrophagen in Alveolen, massenhaft Wurmlarven in Alveolen, Bronchioli und Bronchien (*Ronéus,* 1966). In der Leber bestand zudem hochgradige Hepatitis parasitaria multiplex, histologisch fanden sich intermediolobulär herdförmige Nekrosen und vereinzelt Wurmlarven.

In zwei und vier Wochen nach Krankheitsausbruch in Zucht- und Mastbetrieb entnommenen Sammelkotproben und in wöchentlichen Einzelkotproben der in die Klinik eingewiesenen Tiere waren keine Parasiten nachweisbar.

Therapie und weiterer Krankheitsverlauf

Nach Stellung der Diagnose «Wurmpneumonie» wurden die Jager in der Klinik und auf dem Betrieb mit je 1 ml Citarin-L 10% s.c. und 3 ml Ilcocillin-PS i.m. behandelt, die Antibiotikatherapie wurde mehrmals und die Citarin-Injektion einmal nach 6 Tagen wiederholt.

Einen Tag nach der ersten Citarin-Injektion begannen die Jager wieder zu fressen, der Allgemeinzustand besserte sich und Dyspnoe und Husten verschwanden allmählich. 16 Tage nach Krankheitsausbruch und neun Tage nach Therapiebeginn konnten alle Tiere klinisch als vollständig gesund betrachtet werden.

Diskussion

Der vorliegende Fall zeigt, dass bei mit Husten und Dyspnoe, aber ohne Fieber einhergehenden Erkrankungen differentialdiagnostisch auch heute noch Wurminfektionen zu berücksichtigen sind. Als Ursache kommen vor allem wandernde Askaridenlarven in Frage. Lungenwurmpneumonien sind unter den heutigen modernen Haltungsbedingungen – kein Weidegang, keine unbetonierten Ausläufe – äusserst selten geworden; mit der in bestimmten Gebieten (Westschweiz, Jura) stark zunehmenden Wildschweinepopulation und der doch wieder praktizierten Grasfütterung und Weidehaltung ist aber auch damit zu rechnen (*Baettig,* 1984). Eine starke Kontamination mit infektionsfähigen Askaridenlarven (fehlende Reinigung beim Einstallen!) ist viel wahrscheinlicher als eine massive Lungenwurmlarveninfestation. Zudem konnte Ausscheidung von Lungenwurmeiern sowohl im Zucht- als auch im Mastbetrieb nie nachgewiesen werden.

Wenn sich Askariden- oder Lungenwurmlarven aus dem Kapillargebiet in die Alveolen durchbohren, entstehen prinzipiell gleichartige Veränderungen.

Zusammenfassung

Ein Ausbruch von Wurmpneumonien in einem kleinen Schweinemastbetrieb wird beschrieben. Klinische, pathologisch-anatomische und parasitologische Befunde werden dargestellt und diskutiert.

Résumé

On décrit l'apparition d'une pneumonie vermineuse dans une petite exploitation d'engraissement de porcs. Les manifestations cliniques, pathologiques et parasitologiques sont commentées.

Riassunto

In una piccola azienda da ingrasso, una pneumonite verminosa apparve tra giovani suini. Le manifestazioni cliniche, le alterazioni anatomo-patologiche e gli aspetti parassitologici vengono essere discussi.

Summary

An outbreak of a severe verminous pneumonia in a small swine fattening unit is described. Clinical, pathological and parasitological findings are discussed.

Ausgewählte Literaturangaben

Baettig, M. A.: Beiträge zur Schwarzwildforschung in der Schweiz. I. Untersuchungen zum Parasitenbefall beim Wildschwein (Sus scrofa L.); II. Vorkommen und Verbreitungsdynamik des Wildschweins (Sus scrofa L.) in den Westschweizer Kantonen. Diss. phil. nat. Basel (1984).

Bühlmann, J., Weibel, W. und Häni, H.: Vergleichende Untersuchungen über Mortalität, Morbidität und Mastleistung in konventionellen und dem Schweinegesundheitsdienst angeschlossenen Mastbetrieben. II. Abgangs- und Krankheitsursachen. Schweiz. Arch. Tierheilk. *125,* 779–788 (1983).

Ronéus O.: Studies on the aetiology and pathogenesis of white spots in the liver of pigs. Acta Vet. Scand. *7,* Suppl. 16 (1966).

Manuskripteingang: 21. September 1984